

# NEWSLETTER

Schweizerische Arbeitsgruppe für Physiotherapie in der Psychosomatik und Psychiatrie

**Dezember 15**

Jahr 1, Ausgabe 2

## Inhalte :

<i>Einleitung</i>	1
<i>SAG PPP</i>	2
<i>SAGPPP und Physioswiss</i>	2
<i>Internat. Organisationen</i>	3
<i>Interessante Publikationen</i>	4/5
<i>Agenda</i>	5/6

## Kontakt Newsletter:

Yvonne Harder  
[yvonne.harder@pbl.ch](mailto:yvonne.harder@pbl.ch)

## Herausgeber:

Emanuel Brunner  
[emanuel.brunner@ksw.ch](mailto:emanuel.brunner@ksw.ch)

Daniela Benz  
[daniela.benz@bluewin.ch](mailto:daniela.benz@bluewin.ch)

## Einleitung

Guten Tag

Wir freuen uns, über Neuigkeiten der Schweizerischen Arbeitsgruppe für Physiotherapie in der Psychosomatik und Psychiatrie (SAGPPP) zu informieren. So wächst die Vernetzung der Arbeitsgruppe in der Physiotherapie, national wie international. Auch stellen wir wieder eine interessante Studie vor und informieren in der Agenda über Weiterbildungen.

Wir freuen uns über inhaltliche Rückmeldungen, Anregungen und Beiträge. Für administrative Fragen wendet euch bitte an Yvonne Harder [yvonne.harder@pbl.ch](mailto:yvonne.harder@pbl.ch)  
Viel Spass beim Lesen!

## Emanuel Brunner

Physiotherapeut MSc  
Kantonsspital Winterthur, Fachverantwortlicher Schmerz  
[emanuel.brunner@ksw.ch](mailto:emanuel.brunner@ksw.ch)

## Daniela Benz

Physiotherapeutin FH, Focusingtherapeutin DAF  
Lehrbeauftragte BFH Modul Psychiatrie  
[daniela.benz@bluewin.ch](mailto:daniela.benz@bluewin.ch)

## Vereinsgründung

Ende Oktober wurde die Schweizerische Arbeitsgruppe für Physiotherapie in der Psychosomatik und Psychiatrie beim dritten Treffen in Rheinfelden offiziell gegründet. Zagorka Pavles und Susanne Waldmeier waren federführend und haben mit weiteren Mitgliedern viel Vorarbeit geleistet.



*Gründungstreffen SAGPPP am 30.10.2015 in der Klinik Schützen in Rheinfelden*

Ein erster Entwurf der Leitideen der SAGPPP wurde vorgestellt und wird weiterbearbeitet. Auch wurden vier Untergruppen (Berufspolitik, Bildung, Praxis und Forschung) umschrieben, die innerhalb der Gruppe gebildet werden sollen. Der Antrag zur Mitgliedschaft in der «International Organisation of Physical Therapists in Mental Health» (IOPMH) wurde einstimmig angenommen. Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe findet am 22.1.2016 16-19h in Kehrsatz statt (siehe Agenda).

## SAGPPP und Physioswiss

Die Schweizerischen Arbeitsgruppe für Physiotherapie in der Psychosomatik und Psychiatrie (SAGPPP) ist neu beim Schweizer Physiotherapie Verband als fachliche Interessengruppe (groupe d'intérêt spécialisé) registriert. Beim Treffen dieser Fachgruppen im November konnten Susanne Waldmeier und Zagorka Pavles die SAGPPP vorstellen. Zudem konnte das Treffen für einen Austausch mit andern Fachgruppen bezüglich Gruppenaufbau und Organisationsform genutzt werden. Am diesjährigen Kongress von Physioswiss werden sich die Fachgruppen an einem Stand präsentieren.

Themen auf der Bildungsagenda von Physioswiss:

- Welche Fortbildungen im Bereich Psychosomatik/Psychiatrie werden für den Klinischen Spezialisten angeboten, unter Berücksichtigung der Zertifizierung, die von Physioswiss verlangt wird?
- Advanced Pracitioner Physiotherapy (siehe Abschnitt aus dem WCPT Kongress 2015 im Physioaktiv 4/2015 S. 39 )

## Internationale Organisationen

### Definition Physiotherapie in Mental Health

Folgende provisorische Definition des Bereichs Physiotherapie in mental health wurde von der IOPTMH vorgeschlagen, und steht am Kongress der IOPTMH im März 2016 zur Diskussion:

*Probst, M., Skjaerven, L., Parker, A., Gyllensten, A., Ijntema, R., & Catalan, D. (2015).*

*Provisional definition of physiotherapy in mental health. Newsletter IOPTMH, 6, June 2015.*

*“Physiotherapy in mental health is defined as a specialty within physiotherapy. It is implemented in different health and mental health settings including psychiatry.*

*Physiotherapy in mental health is personcentered and aimed at children, adolescents, adults and elderly with mild, moderate and severe, acute and chronic mental health problems, in primary and community care, inpatients and outpatients.*

*Physiotherapists in MH provide rehabilitation, treatment, preventive health care and health promotion for individuals and groups.*

*Physiotherapists in mental health create a therapeutic relationship to provide assessment and services specifically related to the complexity of mental health within a supportive environment applying a bio-psycho-social model. The core of physiotherapy in mental health is to optimize wellbeing and empowering the individual by promoting, movement awareness, functional movement and movement activities bringing together physical and mental aspects. Physiotherapists in MH play a key part in the integrated multidisciplinary team.“*

### Freie deutsche Übersetzung der Definition von der IOPTMH:

Bei der Physiotherapie im Bereich der psychischen Gesundheit handelt es sich um ein Spezialgebiet der Physiotherapie. Sie kommt zur Anwendung in unterschiedlichen Settings im Bereich der psychischen Gesundheit und in der Psychiatrie.

Physiotherapie im Bereich der psychischen Gesundheit ist klientenzentriert. Sie bezweckt die Behandlung im Rahmen der Grundversorgung. Und zwar von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen sowie älteren Menschen mit leichten, mittelschweren wie ausgeprägten, akuten und chronischen psychischen Problemen, stationär wie ambulanz.

PhysiotherapeutInnen im Bereich der psychischen Gesundheit bieten Rehabilitation, Therapie, Prävention und Gesundheitsförderung an. Sie pflegen eine therapeutische Beziehung, um Befunde zu erheben und spezifisch, auf die Komplexität psychischer Gesundheit bezogene, Angebote anzubieten. Sie achten auf eine unterstützende Umgebung und wenden das bio-psycho-soziale Modell an.

Das Hauptziel dieses Spezialgebietes besteht darin, Wohlbefinden zu unterstützen und den einzelnen Menschen durch das Angebot von Bewegungswahrnehmung und funktionelle Bewegungen zu stärken und insbesondere diejenigen Bewegungsaktivitäten zu fördern, die körperliche und seelisch-psychische Aspekte vereinen. PhysiotherapeutInnen im Bereich der psychischen Gesundheit haben eine wichtige Rolle im integrierten multidisziplinären Team.

## Interessante Publikationen

### **A review off the psychotherapeutic „common factors“ model and ist application in physical therapy: the need to consider general effects in physical therapy practice**

*Miciak M. Gross DP, Joyce A. Scandinavian Journal of Caring Sciences, 2011.*

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/21913950>

Miciak et al. (2011) diskutiert in ihrer Review das Modell der allgemeinen Wirkfaktoren (common factors) in der Psychotherapie und die Übertragbarkeit dieses Modells auf die Behandlung von muskuloskelettalen Erkrankungen in der Physiotherapie. Untersuchungen in der Psychotherapie zeigten, dass sehr unterschiedliche Behandlungskonzepte ähnliche Behandlungseffekte zeigen. Daraus folgerte man, dass allgemeine Wirkfaktoren in der Behandlung eine grosse Rolle spielten, neben den spezifischen Therapiefaktoren. Wampold et al. (1997) schätzte den Einfluss der allgemeinen Wirkfaktoren als viel grösser ein als den Einfluss der spezifischen Therapiefaktoren. Als allgemeine Therapiefaktoren werden folgende Faktoren beschrieben:

- Eine vertrauensvolle, Gefühle einladende Beziehung zu einem Helfer
- Ein Setting mit der Überzeugung, dass der Therapeut/die Therapeutin helfen kann und im besten Sinne des Patienten handelt
- Ein Erklärungsmodell, das die Symptome plausibel erklärt und Schritte zur Lösung des Problems aufzeigt
- Eine Behandlung oder ein Ritual, bei dem Patientin und Therapeutin beteiligt sind, und von dem beide überzeugt sind.

Miciak et al. (2011) macht die Verbindung zur Physiotherapie bei muskuloskelettalen Schmerzen: Ähnlich wie bei der Psychotherapie erreichen in der Physiotherapie sehr unterschiedliche Herangehensweisen mit unterschiedlichen theoretischen Erklärungsmodellen ähnliche klinische Behandlungsergebnisse. Sie postulieren, dass auch in der Physiotherapie mindestens ein Teil des Behandlungseffekts auf allgemeinen Faktoren beruhe, und nicht nur auf der spezifischen Technik und dem dazugehörigen Erklärungsmodell. Sie fand unter anderen zu folgenden Themen Untersuchungen aus der Physiotherapie:

- die therapeutische Beziehung unterstützt das positive Outcome von Schmerzen, Treatment adherence, Lebensqualität und ADL.
- Überzeugungen und Erwartungen der Patientinnen zu einer Behandlung beeinflussen den Behandlungseffekt

Miciak et al, (2011) schlägt aufgrund ihrer Review vor, folgende das Outcome von Physiotherapie beeinflussende Faktoren genauer zu untersuchen: PatientInnenerwartung, PatientInnenzufriedenheit, Überzeugungen der Physiotherapeutinnen, Therapeutische Beziehung, Überzeugung der Therapeutin zur Schmerzursache und Feedbackmöglichkeiten.

Die Autoren schlagen drei Schritte vor, um ein Modell allgemeiner Wirkfaktoren für die Physiotherapie zu entwickeln:

1. Identifizieren von passenden Kategorien eines Modells allgemeiner Wirkfaktoren für die Physiotherapie.
2. Bewerten der Auswirkung von allgemeinen Wirkfaktoren und generellen Effekten auf das Outcome in der Physiotherapie (neben der Bewertung von Effekten von spezifischen Interventionen)
3. Untersuchung der Beziehung der allgemeinen Wirkfaktoren untereinander.

Miciak et al. (2011) erwähnen verschiedene Gründe, weshalb sie die Erforschung und den Einbezug von allgemeinen Wirkfaktoren in der Physiotherapie sehr begrüßen würden. Ein wichtiger Grund darunter: Ein klares Modell unterstützt die Therapeuten dabei, ihr biopsychosoziales Reflektieren und Handeln gegenüber von Patienten, andern Medizinalpersonen und Dritten zu vertreten und wertzuschätzen.

Weiterführende Texte zum Thema:

Untersuchung von Miciak M. zum Thema: therapeutische Beziehung und Schmerzempfinden:  
<http://ptjournal.apta.org/content/94/4/477.full>

Physiopraxis: allgemeine Wirkfaktoren in der Physiotherapie (Huber G, 2015 Ausgabe 2)  
<https://www.thieme-connect.de/products/ejournals/abstract/10.1055/s-0035-1546977>  
 (Abstract)

Physioscience: Editorial „eine Selbstkritische Reflexion“ (Wolf U, Ausgabe 3, 2014)  
<https://www.thieme-connect.com/products/ejournals/abstract/10.1055/s-0034-1384960>

## Agenda

Die Agenda zeigt eine Auswahl an Weiterbildungen und Veranstaltungen im Bereich der Physiotherapie in der Psychosomatik sowie in der Psychiatrie. Anregungen für weitere Veranstaltungen für den nächsten Newsletter nehmen wir gerne entgegen.

Wann/Wo	Titel	Informationen
21. Januar 2016 Clenia Littenheid 1 Tag	<b>Wie kommt das Neue in die Welt?</b> Vorträge und Workshops von Atem-Tanz-Bewegungs-und ErgotherapeutInnen	<a href="http://www.clenia.ch/aktuelles/aktuelle-beitraege">http://www.clenia.ch/aktuelles/aktuelle-beitraege</a>
22. Jan. 2016 16-19h In Kehrsatz BE	<b>4. Treffen Schweizerische Arbeitsgruppe Physiotherapie in der Psychosomatik und Psychiatrie SAG PPP</b>	<a href="mailto:Zagorka.Pavles@pbl.ch">Zagorka.Pavles@pbl.ch</a> <a href="mailto:susanne.waldmeier@raum23.ch">susanne.waldmeier@raum23.ch</a> Ort: Praxis Franco Polesana, <a href="http://www.physio- polesana.ch/physiotherapie/standort-oeffnungszeiten/">http://www.physio- polesana.ch/physiotherapie/standort-oeffnungszeiten/</a>
3./4. März 2016 Rehaklinik Bellikon 2 Tage	<b>Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT)</b> Bei Patienten mit chronischen Schmerzen Kurssprache Englisch	<a href="http://kurse.rehabellikon.ch/kurs.php?zgr=&amp;katid=&amp;vid=22807">http://kurse.rehabellikon.ch/kurs.php?zgr=&amp;katid=&amp;vid=22807</a>

9.-11- März 2016 Madrid 3 Tage	<b>6. Konferenz der International Organisation of Physiotherapy in Mental Health</b>	<a href="http://www.icppmh.org/madrid_home.html">www.icppmh.org/madrid_home.html</a>
21.März oder 29. Aug 1 Tag Winterthur	<b>Einführungsworkshop IBBAT Basic Body Awareness Therapy</b> Beat Streuli	<a href="http://www.rehastudy.ch/">http://www.rehastudy.ch/</a> <a href="http://www.bodyawareness.ch/kurse/">http://www.bodyawareness.ch/kurse/</a>
17./18. Juni 2016 2 Tage Basel	<b>Congress Physioswiss</b> Trends and Innovations	<a href="http://www.physioswiss.ch/index.cfm?nav=2236,2237">http://www.physioswiss.ch/index.cfm?nav=2236,2237</a>
1./2. Sept 2016 2 Tage Winterthur	<b>Psychoziale und transkulturelle Kompetenzen in der Arbeit mit chronischen Patienten</b>	<a href="http://www.rehastudy.ch/angebot/kurse/detail.php?zgr=0&amp;katid=12&amp;vid=22841">http://www.rehastudy.ch/angebot/kurse/detail.php?zgr=0&amp;katid=12&amp;vid=22841</a>
24./25. Okt 2016 2 Tage Zurzach	<b>Schmerzen verstehen</b> NOI Martina Egan Moog	<a href="http://www.rehastudy.ch/angebot/kurse/detail.php?zgr=0&amp;katid=12&amp;vid=22763">http://www.rehastudy.ch/angebot/kurse/detail.php?zgr=0&amp;katid=12&amp;vid=22763</a>
8./9. Dez 2016 2 Tage Winterthur	<b>Verhaltenstherapeutische Ansätze in der Therapie</b>	<a href="http://www.rehastudy.ch/angebot/kurse/detail.php?zgr=0&amp;katid=69&amp;vid=22744">http://www.rehastudy.ch/angebot/kurse/detail.php?zgr=0&amp;katid=69&amp;vid=22744</a>

### Tagungen des Forums Gesundheit und Medizin

Eine spannende Möglichkeit, während eines Tages mithilfe unterschiedlicher Fachrichtungen (Medizin, Psychologie, Kunst, Religion, Ethik, weitere) in ein Thema einzutauchen.

22. Jan. 2016 1 Tag Zürich	<b>Spieglein. Spieglein an der Wand</b> Mit herausfordernden Emotionen umgehen Öffentliche Tagung	Diverse Vortragende Forum Gesundheit und Medizin <a href="http://www.gesundheitundmedizin.ch">www.gesundheitundmedizin.ch</a>
18. März Juni 2016 1 Tag Zürich	<b>Deshalb leben wir</b> Vom Sinn des Lebens und vom Glück, ein Mensch zu sein Öffentliche Tagung	Diverse Vortragende Forum Gesundheit und Medizin <a href="http://www.gesundheitundmedizin.ch">www.gesundheitundmedizin.ch</a>
20. Mai 2016 1 Tag, in Zürich	<b>Übergänge - sich wandeln und sich neu entdecken</b> Öffentliche Tagung	Diverse Vortragende Forum Gesundheit und Medizin <a href="http://www.gesundheitundmedizin.ch">www.gesundheitundmedizin.ch</a>
26. Sept 2016 1 Tag Zürich	<b>Wie fit hätten Sie mich denn gern?</b> Vom Zwang zur Selbstoptimierung Öffentliche Tagung	Diverse Vortragende Forum Gesundheit und Medizin <a href="http://www.gesundheitundmedizin.ch">www.gesundheitundmedizin.ch</a>

Newsletter Schweizerische Arbeitsgruppe für Physiotherapie in der Psychosomatik und Psychiatrie

Jahr 1, Ausgabe 2